

DeGEval Newsletter

Juli 2026

Vorwort

Philipp Pohlentz
Vorstandsvorsitzender



Liebe Leser:innen des DeGEval-Newsletters,

Deutschland soll moderner werden, staatliches Handeln wirksamer und die Bürokratie schlanker. In der politischen Diskussion über die Leistungsfähigkeit des Staates werden deshalb zunehmend auch Evaluationen und sogenannte Praxischecks als Instrumente einer besseren Rechtsetzung genannt. Das ist zunächst eine erfreuliche Entwicklung: Offenbar setzt sich die Einsicht durch, dass nicht nur die Verabschiedung neuer Regelungen politischer Aufmerksamkeit bedarf, sondern ebenso die Frage, ob diese Regelungen ihre Ziele tatsächlich erreichen und welche beabsichtigten oder unbeabsichtigten Wirkungen sie entfalten.

Ein kürzlich veröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Nationalen Normenkontrollrats zeichnet hierzu allerdings ein gemischtes Bild. Demnach finden Evaluationen von Regelungsvorhaben durchaus statt und liefern überwiegend fundierte Erkenntnisse über Wirkungen, Kosten und Nutzen. In etwa einem Drittel der untersuchten Fälle führten sie zu einer Anpassung der Rechtslage. Zugleich bleiben die aus Evaluationen abgeleiteten Empfehlungen häufig vage oder fehlen ganz. Mehr als die Hälfte der internen Evaluationen kommt zu dem Ergebnis, dass keine Änderungen erforderlich seien.

Das muss nicht zwangsläufig gegen die Qualität dieser Evaluationen sprechen. Schließlich besteht ihr Zweck nicht darin, um jeden Preis Veränderungsbedarf zu produzieren. Gute Evaluation kann durchaus zu dem Ergebnis kommen, dass eine Maßnahme funktioniert und beibehalten werden sollte. Dennoch stellt sich die Frage: ob Evaluationen ihr Potenzial für institutionelles Lernen tatsächlich ausschöpfen – oder ob sie mitunter vor allem den formalen Nachweis erbringen, dass eine vorgeschriebene Erfolgskontrolle stattgefunden hat.

Damit rückt ein Aspekt in den Mittelpunkt, der in der Diskussion über die Qualität von Evaluationen gelegentlich zu wenig Beachtung findet: Gute Evaluation beginnt lange vor der Datenerhebung. Auftraggebende müssen klären, welche Wirkungszusammenhänge sie vermuten, welche Erkenntnisse sie benötigen, welche Entscheidungen durch eine Evaluation vorbereitet werden sollen und wie mit Ergebnissen umgegangen wird, die den bisherigen Erwartungen oder politischen Interessen widersprechen. Unklare Evaluationsfragen, unrealistische Zeitpläne und fehlende Vereinbarungen über die spätere Nutzung lassen sich auch durch methodische Expertise aufseiten der Evaluator:innen nur begrenzt ausgleichen.

An dieser Stelle trifft die aktuelle Debatte über die Wirkungsorientierung staatlichen Handelns unmittelbar auf die Arbeit innerhalb der DeGEval. Eine Ad-hoc-Gruppe hat Empfehlungen für Auftraggebende von Evaluationen erarbeitet und stellt diese in Kürze in der DeGEval zur Diskussion. Als Evaluations-Community nehmen wir damit eine Gruppe von Akteur:innen in den Blick, deren Verantwortung für die Qualität und Nutzbarkeit von Evaluationen nicht geringer ist als diejenige der Auftragnehmer:innen. Denn: Evaluation ist keine Dienstleistung, deren Qualität ausschließlich am Ende des Prozesses festgestellt werden kann. Sie entsteht in der Zusammenarbeit beider Seiten – von der Formulierung des Auftrags über die Sicherung von Unabhängigkeit und Datenzugängen bis zur Rezeption der Ergebnisse.

Wenn Evaluation einen Beitrag zur Modernisierung des Staates leisten soll, reicht es deshalb nicht, mehr Evaluationen vorzuschreiben. Es braucht kompetente Auftraggebende, institutionelle Offenheit und verlässliche Verfahren dafür, aus den Ergebnissen Konsequenzen zu ziehen. Die eigentliche Bewährungsprobe der Evaluation beginnt dort, wo ihre Erkenntnisse bestehende Routinen, Zuständigkeiten und Interessen infrage stellen.

Als DeGEval können und sollten wir dazu beitragen, eine solche lernorientierte Evaluationspraxis kontinuierlich weiterzuentwickeln – auf beiden Seiten des Auftragsverhältnisses.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen des DeGEval-Newsletters!

Philipp Pohlentz

Neues aus der DeGEval

Neue institutionelle Mitglieder

Wir freuen uns, in diesem Monat gleich vier neue institutionelle Mitglieder in der DeGEval willkommen zu heißen! Im Folgenden stellen unsere Neuzugänge sich Ihnen vor:

RPTU Kaiserslautern – Landau Referat „Lehrentwicklung und Qualitätssicherung“

Das Referat „Lehrentwicklung und Qualitätssicherung“ der RPTU Kaiserslautern – Landau ist verantwortlich für die Ausgestaltung und Anwendung des zentralen Qualitätsmanagementsystems in Studium und Lehre. Es initiiert, koordiniert und unterstützt, als Schnittstelle zwischen Hochschulleitung, Fachbereichen und zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen, Maßnahmen zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität von Studium und Lehre. Zur systematischen Einbindung der Studierendenperspektive in datenbasierte Entscheidungsprozesse werden Monitoringdaten/Befragungen (quantitativ und qualitativ) durchgeführt sowie Monitoringdaten aller Studiengänge ausgewertet.

Durch die Mitgliedschaft in der DeGEval möchte das Referat den wertvollen Austausch in den Arbeitskreisen intensivieren, der die Arbeit im Referat sehr bereichert.

Technische Universität Braunschweig, Abteilung Studium und Lehre

Die Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig ist eine traditionsreiche forschungsorientierte Technische Universität mit einem stark interdisziplinär ausgerichteten Lehrprofil und 15.000 Studierenden.

Auf zentraler Ebene ist für das Qualitätsmanagement die Abteilung Studium und Lehre zuständig unter der Leitung der Vizepräsidenten im Ressort Studium und Lehrinnovation.

Ein Kernelement der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Studium und Lehre ist die zentrale Koordination und Durchführung der Evaluation. Wichtige Instrumente hierfür sind die Lehrveranstaltungsevaluationen sowie regelmäßige Befragungen von Studierenden und Absolvent:innen.

Seit 2023 befindet sich die TU Braunschweig auf dem Weg in die Systemakkreditierung und erarbeitet im Zuge dessen ein eigenes kontinuierlich begleitendes Qualitätssicherungssystem für Studium und Lehre, in das die Evaluation fest eingebunden ist.

Mit der neuen Mitgliedschaft in der DeGEval freut sich die Abteilung auf den gemeinsamen Austausch und die Möglichkeit zur Weiterentwicklung im Bereich Evaluation.

[Website besuchen](#)

DAS INSTITUT MV

DAS INSTITUT MV ist ein sozialwissenschaftliches Beratungs- und Fortbildungsinstitut für wirkungsorientierte Entwicklungsprozesse in Bildung und Sozialwesen. Das Institut begleitet Schulentwicklung, Förderprogramme und Organisationsentwicklung – von der Konzeptentwicklung über die Umsetzung bis zur Wirkungsbeobachtung. Ein Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung fachlicher Konzepte und Standards auf Basis von Forschungsergebnissen, etwa für traumensensibles Arbeiten in pädagogischen und sozialen Einrichtungen. Die Beratung ist konsequent forschungsgestützt: Das Institut erhebt und analysiert Daten mit qualitativen und quantitativen Verfahren und bindet die Ergebnisse in laufende Entwicklungsprozesse zurück. Theoretisch orientiert es sich am Capability-Ansatz und fragt konsequent danach, welche sozialen Bedingungen Bildung und Teilhabe ermöglichen. KI-basierte Verfahren werden gezielt in Datenanalyse und Datenauswertung genutzt. Von der DeGEval-Mitgliedschaft erwartet sich die Einrichtung fachliche Vernetzung und Zugang zu aktuellen Evaluationsstandards.

[Website besuchen](#)

Österreichisches Bundesministerium für Bildung, Abteilung III/5 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Abteilung III/5 – Qualitätsentwicklung und -sicherung ist verantwortlich für das Qualitätsmanagement an Schulen und im Pädagogischen Dienst der Bildungsdirektionen in Österreich. Ein zentraler Bestandteil auf allen Ebenen im schulischen Kontext ist die interne Schulevaluation als wesentliches Element eines QM-Systems.

Die Abteilung verfolgt kontinuierlich neueste Entwicklungen im Bereich Qualitätsmanagement und pädagogischer Professionalisierung, fördert den fachlichen Austausch mit der Schulaufsicht, den Schulen und weiteren Bildungspartnern und unterstützt Bildungseinrichtungen dabei, ihre Qualität systematisch zu sichern und weiterzuentwickeln.

[Website besuchen](#)

Ankündigungen und Hinweise

Ass- und
Weiterbildung in
Evaluation

EVAL-TRAINING.ORG

Für Anbieter:innen im Bereich Weiterbildung für Evaluatord:innen sowie Interessierte gibt es die Plattform [eval-training.org](#). Dort können Sie zielgerichtet Weiterbildungsangebote inserieren und finden.

[Zu eval-training.org](#)

Veranstaltungen

... der DeGEval und ihrer Arbeitskreise

29. DeGEval- Jahrestagung

Evaluation und Zeit

Veranstaltungsdatum: 23.09. - 25.09.2026

Veranstaltungsort: Frankfurt University of Applied Sciences, Frankfurt am Main



[Zum Tagungsprogramm](#)

[Jetzt anmelden!](#)

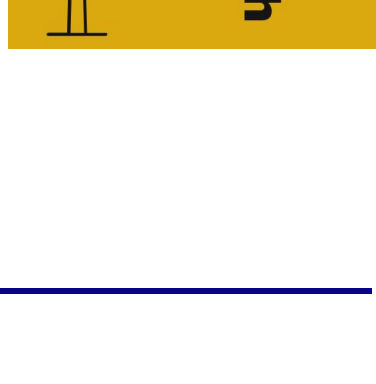
... aus der Evaluations-Community

Berliner Evaluationsstammtisch

Veranstaltungsdatum: 25.08.2026, 18:30 Uhr

Veranstaltungsort: Biergarten Golgatha, Viktoriapark, Berlin

Anmeldung und Aufnahme in den E-Mail-Verteiler an mil@evalfacileu (Michaela Raab)
[Linkedln-Gruppe mit Ankündigungen zu den monatlichen Treffen](#)



MAXDAYS 2026 MAXQDA

Veranstaltungsdatum: 15.09.2026, 14:00 - 21:00 Uhr

Veranstaltungsort: online



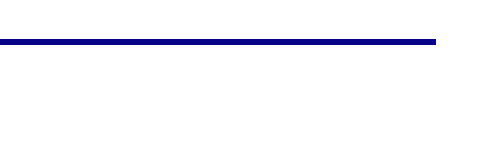
[Anmeldung und Informationen](#)

16th European Evaluation Biennial Conference

European Evaluation Society

Veranstaltungsdatum: 26.10. - 30.10.2026

Veranstaltungsort: Lille Grand Palais, France



[Anmeldung und Informationen](#)

Evaluation 2026: Evaluation Across Boundaries

American Evaluation Association

Veranstaltungsdatum: 16.11. - 20.11.2026

Veranstaltungsort: Charlotte, North Carolina, USA



[Mehr Informationen](#)

12th AfrEA Conference African Evaluation Association

Evaluation in the Age of Polycrisis: The Role of Evaluation in Supporting Africa's Sovereignty and Resilience in the Face of Global Disruptions

Veranstaltungsdatum: 23.11. - 27.11.2026

Veranstaltungsort: Marrakesch, Marokko



[Mehr Informationen](#)

ReEvaluation Conference 2027

Scouting Paths on Shifting Maps

Veranstaltungsdatum: 25.02. - 26.02.2027

Veranstaltungsort: Wien, Österreich



Deadline für Beitragseinreichungen: 21.08.2026

[Mehr Informationen](#)

Joint Special Session of fteval x DeGEval

In this special session, ReEvaluation is looking for practical contributions from DeGEval members, also outside the Science-Technology-Innovation evaluation groups, to discuss the reshaping of evaluations and the evaluators through budget cuts and the rise of AI.

[Call for Papers](#)

Publikationen

Begleittext zur Orientierungshilfe zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in Evaluationen

Nowack, C. & Kind, S. (2026, 23. Juli): Neue Orientierungshilfe der DeGEval definiert den Begriff Nachhaltigkeit und wirbt für ihre Berücksichtigung in Evaluationen. ZENODO. DOI: <https://doi.org/10.5281/zenodo.21508930>

Im September 2025 hat die DeGEval eine Orientierungshilfe für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in Evaluationen verabschiedet. Das Dokument wurde von einer Ad-hoc-Gruppe erarbeitet und ist unter [DeGEval-Empfehlungen | DeGEval](#) online verfügbar. Aktuell wird die Orientierungshilfe noch ins Englische übersetzt. Begleitend und erläuternd ist nun von zwei Mitgliedern der Ad-hoc-Gruppe ein Beitrag erstellt und veröffentlicht worden, der zeigt, warum eine Befassung mit Nachhaltigkeit in Evaluationen zunehmend erforderlich ist (z. B. mehr Fokus auf Nachhaltigkeit im Bundeshaushalt), wie die Orientierungshilfe entwickelt wurde und was ihre Inhalte und Verwertungsansätze sind.

Die unmittelbare Publikation open access wurde gewählt, um Auftraggebende und Evaluierende möglichst zeitnah daran zu unterstützen, Nachhaltigkeit in Evaluationen und Erfolgskontrollen zu berücksichtigen. Sowohl die Orientierungshilfe selbst als auch der begleitende Artikel dazu stellen Informationsgrundlagen dar. Die Praxisanwendung und konkrete Erfassung von Nachhaltigkeit bleiben noch offen und erfordern weiteren Fachdiskurs. Hinweise und Anregungen hierzu nehmen die Autor:innen des Beitrags gerne entgegen.

[Zum Artikel](#)

Impressum

DeGEval-Geschäftsstelle

DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V.

An der Trift 40

66123 Saarbrücken

Mobil: +49 (0) 152 / 56123078

E-Mail: info@degeval.org

[Webseite](#)

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Philipp Pohlentz (Vorsitzender)

Dr. Angela Wroblewski (Stellv. Vorsitzende)

Dr. Sonja Kind

Dr. Franziska Pfizner-Eden

Dr. Jan Tobias Polak

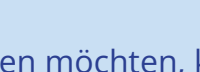
Prof. Dr. Markus Seyfried

Susanne von Jan, M.A.

Verweise auf andere Webseiten

Für alle hier befindlichen Hyperlinks gilt: Die DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V. bemüht sich um Sorgfalt bei der Auswahl dieser Seiten und deren Inhalte, hat aber keinerlei Einfluss auf die Inhalte oder Gestaltung der verwinkten Seiten. Die DeGEval übernimmt ausdrücklich keine Haftung für den Inhalt externer Internetseiten.

Der Schutz ihrer personenbezogenen Daten ist uns ein wichtiges Anliegen. Ihre Daten schützen wir im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Sie haben also ein Recht auf die Vergabe der Daten zum Themenfeld Evaluation interessiert, haben vielleicht unsere Angebote genutzt oder an unseren Veranstaltungen teilgenommen, beziehen die DeGEval-Mail, den Newsletter oder haben ein Benutzerkonto auf unserer Website. Am 25. Mai 2018 ist die neue EU-Datenschutzgrundverordnung in Kraft getreten. Wir haben unsere Datenschutzmaßnahmen daher dementsprechend angepasst, damit wir auch weiterhin im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften mit Ihren Daten arbeiten können. Alles Wichtige finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).



Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese hier kostenlos abbestellen